

Betreff:

On- und Offline-Warnungen bei großen Schadensfällen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.11.2018

Beratungsfolge:

Feuerwehrausschuss (zur Beantwortung)

05.12.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

In 2017 gab es bereits Fragen zur Schnelligkeit der Warn-App NINA im Vergleich zu anderen Warn-Apps (17-04724, 07.06.2017). Diese konnten zu dem Zeitpunkt nur unzureichend beantwortet werden, da noch nicht genügend belastbare Meldungen vorlagen. Dies dürfte sich mittlerweile geändert haben. Auch wurde die Lösung des Problems des fehlenden direkten Zugriffs auf das MoWaS-System in Aussicht gestellt, damit die Transportzeiten für Warnungen und der Aufwand zur Erstellung von Warnungen verkürzt werden kann.

- Wie ist der derzeitige Sachstand und seit wann hat die Integrierte Regionalleitstelle direkten Zugriff auf das MoWaS-System, zwecks schnellerer Bekanntgabe von Warnungen?

Mit der Stellungnahme DS 18-09170-01 erklärte die Verwaltung: "Derzeit können Informationen über Ereignisse, die den Bereich der Stadt Braunschweig betreffen, auf der Website der Stadt sowie der Warn-App NINA nahezu in Echtzeit eingesehen werden. Beide Medien sind öffentlich zugänglich und werden während der angesprochenen Ereignisse von der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Stadt auf dem Laufenden gehalten" [...] „Im Krisenfall soll die Bevölkerung über die gleichen Kanäle (Homepage der Stadt Braunschweig, Facebook-Auftritt, WarnApp NINA, öffentlicher Rundfunk NDR 2) wie in der Risiko-Kommunikation (Ereignis unabhängig) alarmiert, gewarnt und informiert werden."

Nun gibt es unterschiedliche Gründe, warum jemand nicht online sein kann oder darf (fehlender Empfang, fehlender Strom, Arbeitsplatz, Schlaf etc.) Laut der Stellungnahme bleibt diesen Menschen lediglich die Information durch den Radiosender - das verlangt allerdings - dass ein Radio vorhanden ist und ständig gehört wird.

Die Voraussetzungen zum Informationserhalt zur Nachtzeit über eine Krisensituation durch einen von der Verwaltung genannten Informationsgeber erachten wir als sehr hoch. Daher fragen wir:

- Welche Möglichkeiten hat die Verwaltung, die Bevölkerung in ganz Braunschweig zeitgleich gerade in Nachtzeiten auf Krisensituationen hinzuweisen?

Anlagen:

keine